

Heinz-Josef Schumacher

Hiarcs for Palm

Der neue Stern am PDA-Himmel

Ein neues PDA-Schachprogramm macht von sich reden: Hiarcs for Palm von Mark Uniacke. Es soll in Funktionalität und Spielstärke die bislang führenden Palm-Schachprogramme Chess Tiger 15.1 und Chess Genius 2.1 in den Schatten stellen und die Messlatte im PDA-Sektor erheblich höher legen. Heinz-Josef Schumacher hat sich den neuen Palm-Star am PDA-Himmel etwas genauer angeschaut.

Am 21. Juni war es soweit. Nach der obligatorischen Beta-Phase bot Mark Uniacke sein neuestes Werk „Hiarcs 9.3 for Palm“ auf seiner Homepage (<http://hiarcs.com/>) zum Online-Kauf an. Bevor der potenzielle Kunde sich zum Kauf entscheidet, darf er zum Testen und Ausprobieren eine unregistrierte Demo von Hiarcs für Palm downloaden. Diese Demo unterliegt keiner Laufzeitbeschränkung, ist jedoch in der Funktionalität verständlicherweise stark eingeschränkt.

Der Online-Kauf von Hiarcs for Palm gestaltet sich erfreulich unkompliziert, selbst eine Kreditkarte ist nicht vonnöten, denn es besteht die Möglichkeit, den Betrag von 35,24 EUR wahlweise einfach auf ein deutsches Konto zu überweisen. Und so funktioniert es: Wenn der User sich zum Kauf entschlossen hat, klickt er auf der Hiarcs-Homepage auf den „How to Buy“-Link. Dort wird der Kunde zum share*it!-Service umgeleitet. Jetzt ist auch die Sprache der Seite frei wählbar. Ein weiterer Mausklick auf „Expresskauf“ bzw. „Quickbuy“ und schon kommt man zu einem Formular, welches den Kauf von Hiarcs 9.3 unkompliziert in die Wege leitet. Sobald der überwiesene Betrag bei share*it! angekommen ist – bei mir dauerte es rund drei Tage – wird eine E-Mail von share*it! verschickt mit der Bestätigung, dass das Geld da ist und man nochmals kurz eine E-Mail an Mark Uniacke senden soll, mit Name, Bestellnummer und – ganz wichtig! – dem Registriercode der Hiarcs for Palm-Demo. Dieser Registriercode entstammt dem jeweiligen individuellen Gerät des Anwenders und wird in der Hiarcs-Demo auf Anforderung angezeigt. Wenn dies zum Abschluss geschehen ist, antwortet Mark Uniacke innerhalb kürzester Zeit und sendet ein kleines Entsperr-

programm, welches nach der Installation auf dem Palm die Demo in eine registrierte Vollversion verwandelt. All dies hört sich komplizierter an als es ist und geht schnell über die Bühne.

Übrigens erschien kurze Zeit nach dem Release ein nochmals verbessertes Update (für registrierte User selbstverständlich kostenlos) auf Version 9.41. Damit nicht genug. Danach sogar noch eine Version 9.46, was den lobenswerten Service von Mark Uniacke bestätigt. Mittlerweile wurden selbst die downloadbaren Bücher nochmals verbessert, von denen drei gepackt zur Auswahl stehen („klein“ 239 KByte, „groß“ 750, „massiv“ 3.490!).

Bevor wir der leidigen Frage nach der Spielstärke nachgehen, erst einmal eine ausführliche Übersicht über das, was „Palm Chess Hiarcs“ u.a. so alles kann (Vollversion, die Demo ist wie oben erwähnt, stark eingeschränkt!):

Die Ausstattung im Überblick

Unendlich viele Spielstufen, laden, speichern und löschen von Spielen

in der Hiarcs-Datenbank, Import und Export von PGN und erweiterte PGN-Unterstützung

Stellungseingabe inklusive Rochaderechten und En-passant-Status; ein immer verfügbarer Trainer, der das Spiel fürsorglich beobachtet

Spielt auf Wunsch im Autoplay gegen sich selbst Positionen aus

Analyse von Schlüsselpositionen im Spiel

Bewertungssystem zum Messen des Fortschritts und Klassifikation der Spielstärke des Anwenders

Drei verschiedene Brettgrößen und Bildschirmstile: mittel, groß und Vollbild, inkl. einer Zugliste

Konfigurierbare Bildschirmfarben, Unterstützung für hochauflösende 320x320-Farbgraphik, inkl. für Sonys „High Resolution“

Volle Spieldetails, für jedes Spiel Ereignis, Seite, Datum, Runde, Weiß, Schwarz und Resultat

Konfigurierbares Abschalten der Abschaltautomatik der Palmgeräte mit Batterieschutz

Unterstützt Shuffle Chess mit Varianten des Bobby Fischer-Random-Chess mit traditionellen Rochade-Regeln

Die Spielstufen enthalten Trainingsstufen, Durchschnittszeiten, Zeitkontrollen, inklusive Blitz, Fischer und traditionelle Spielstufen; unterstützt drei konfigurierbare Zeitkontrollen

Engine-Room voller Konfigurationsmöglichkeiten für die Hiarcs-Engine:

Zeigt den Denkprozess inklusive aller Analysen

Konfigurierbare Hashtabellen-Größe

Feature	Hiarcs 9.46	Chess Genius 2.1	Chess Tiger 15.1
ARM-native Engine für aktuelle PDAs	Ja	Ja	Nein
Lernen aus gespielten Partien, Buch- und Positionslernen	Ja	Nein	Nein
Volle Zeitkontrollen und Spielstufen	Ja	Nein	Ja **
Trainings-Stufen mit Elo-Rating	Ja	Nein	Nein
Eingebauter Trainer	Ja	Ja	Nein
Unterstützt Eröffnungsbücher, studieren und lernen	Ja *	Nein	Nein
Analysieren inkl. Next-best-Züge	Ja	Ja	Ja
Automatische Fehler-Analyse	Ja	Nein	Nein
Unterstützt Shuffle Chess	Ja	Nein	Nein
High Res 320x320-Farbgrafik-Unterstützung	Ja	Ja	Nein
Spieldatendank laden, löschen, speichern	Ja	Nein	Nein
Unterstützt erweiterte PGN	Ja	Nein	Nein

Tabelle 1: Vergleich von Schachprogrammen für Palm-PDAs

(* mit großer Auswahl an Büchern und Stilen, ** keine Fischeruhr)

PDA-Gerät	Typ/Taktfrequenz	Hashtabellen-Größe	Hiarcs Rating ca. SSDF-Elo
Tungsten T3/C	ARM/400 MHz	8192 KByte	2604*
Zire 72	ARM/312 MHz	4096 KByte	2568
Sony Clie NX70V/TJ25/TJ35	ARM/200 MHz	4096 KByte	2509
Zire 31	ARM/200 MHz	768 KByte	2486
Tungsten T/T2/E/71	ARM/144 MHz	512 KByte	2456
Zire 21	ARM/126 MHz	256 KByte	2429
Sony Clie SJ33	68K/66 MHz	512 KByte	2092

Tabelle 2: Spielstärke von Hiarcs 9.3 auf unterschiedlicher Hardware

(*Große Hashtabellen können einen signifikanten Einfluss auf die Performance haben.)

Wahl von drei Spielstilen, solide, normal und aggressiv
 Wahl von Rechentiefe und der Kombinationsuche
 Konfigurierbare Selektivität und spezielle Optionen für cleverere und tiefere Suche
 Auswählbare Eröffnungsbücher, inkl. wild, breit, normal und Turnier
 Positionslernen
 Hiarcs unterstützt Buchlernen, was mehr Variation und Anwenderfreude bereitet

Permanent Brain-Option für absolute Top-Spielstärke
 Eröffnungsbücher sind frei erhältlich auf der Hiarcs-Homepage

Im Vergleich zu den beiden bisherigen führenden Palm PDA-Schachprogrammen bietet Hiarcs erheblich mehr (Tabelle 1). Die Gegenüberstellung fällt eindeutig zugunsten von Hiarcs aus, der offensichtlich tatsächlich neue Maßstäbe im Palm PDA-Schachbereich setzt! Doch wie sieht es mit der Spielstärke aus?

Erste Schätzungen

Mark Uniacke gibt dazu selbst einige Schätzwerte auf seiner Webseite bekannt (Tabelle 2). Die Elo-Zahlen hören sich im ersten Moment etwas optimistisch an. Eric Hallsworth, dessen Selective Search-Magazin und Ratingliste in Fachkreisen bekannt sind, schätzt die Zahlen ca. 60 Elo niedriger ein als Mark, eine Meinung, die ich persönlich teile. Aber trotzdem sind die Zahlen noch beeindruckend! Ein Hiarcs 8.0 auf einem großen AMD K6-2 450 MHz Desktop-PC erzielte z.B. in der SSDF-Liste 2588 Elo, etwa diese Leistung erzielt Hiarcs for Palm heute auf einem Tungsten T3/C mit ARM/400 MHz und 8 MByte Hashtables!

Wettkampfergebnisse

Mark Uniacke sammelte folgende Resultate, die von ihm selbst stammen oder ihm von vertrauenswürdigen Anwendern eingesendet wurden (Tabelle 3). Die Ergebnisse sprechen für

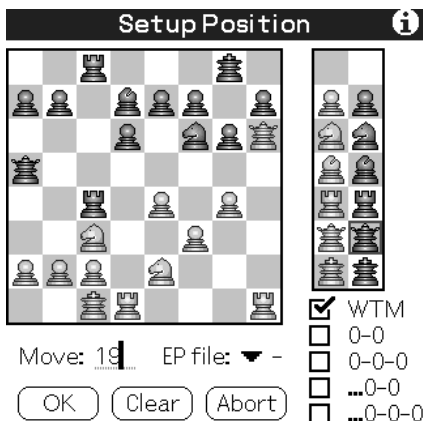
40 Züge in 2 Stunden			
Palm Chess Hiarcs Zire 21 – Chess Tiger m100 54MHz	4–1	+3–0=2	80%
Palm Chess Hiarcs T3 – Pocket Fritz 2 iPAQ 4155	3½–½	+3–0=1	87.5%
Spiel in 2 Stunden			
Palm Chess Hiarcs 9.3 – Palm Chess Tiger 15.1 (beide auf Zire 71)	9–3		75%
Palm Chess Hiarcs 9.3 – Palm Chess Genius 2.1 (beide auf Zire 71)	7–3		70%
Spiel in 60 Minuten			
Palm Chess Hiarcs Sony NX70V – Pocket Chess Genius 1.5 Compaq 2630/206MHz	15–5	+12–2=6	75%
Palm Chess Hiarcs T3 – Pocket Fritz 2 Axim X5/400MHz	4½–3½	+3–2=3	56.25%
Palm Chess Hiarcs Sony NX70V – Pocket Fritz 2 Compaq 2630/206MHz	13–7	+11–5=4	65%
Spiel in 30 Minuten			
Palm Chess Hiarcs T3 – Pocket Fritz 2 iPAQ 4155	5½–2½	+4–1=3	68.8%
Auto Palm Chess Hiarcs T3 – Pocket Grandmaster iPAQ 4155	3½–½	+3–0=1	87.5%
Palm Chess Hiarcs Zire 31 – Pocket Fritz 2 Acer n10 300MHz	4½–5½	+1–2=7	45%
Palm Chess Hiarcs Zire 31 – Pocket Grandmaster Acer n10 300MHz	7½–2½	+7–2=1	75%
Spiel in 15 Minuten			
Palm Chess Hiarcs 9.41 T3 – Pocket Fritz 2 Axim X5/400MHz	7–3	+6–2=2	70%
Palm Chess Hiarcs 9.41 T3 – Pocket Fritz 2 iPAQ 4155	2–2	+2–2=0	50%
Palm Chess Hiarcs 9.46 Zire 21 – Tasc R30 ver 2.5 1995	2–0	+2–0=0	100%
Spiel in 10 Minuten			
Palm Chess Hiarcs – Palm Chess Tiger (beide auf Sony TJ35)	22–0	+22–0=0	100%
Palm Chess Hiarcs – Palm Chess Genius (beide auf Sony TJ35)	16–6	+14–4=4	72.7%
Palm Chess Hiarcs Zire 21 – Mephisto Risc 1	10–0	+10–0=0	100%
Palm Chess Hiarcs Zire 21 – Mephisto Atlanta	6½–½	+6–0=1	92%
Palm Chess Hiarcs Zire 21 – Novag Sapphire 2	9½–½	+9–0=1	95%
Palm Chess Hiarcs T3 – Fritz 5.32 (PPro/200MHz)	6½–5½	+4–3=5	54.1%
Palm Chess Hiarcs T3 – Comet B50 (P3/1GHz)	2–0	+2–0=0	100%
Palm Chess Hiarcs T3 – Pocket Fritz 2 iPAQ 5550	3½–2½	+2–1=3	58.3%
Palm Chess Hiarcs T3 – Crafty 18.12 (P3/1GHz)	2½–1½	+1–0=3	62.5%
Palm Chess Hiarcs T3 – Hiarcs 7 (PPro/200MHz)	3½–½	+3–0=1	87.5%
Spiel in 5 Minuten			
Palm Chess Hiarcs on T3 – Pocket Fritz 2 iPAQ 4155	6–4	+5–3=2	60%
Palm Chess Hiarcs on T3 – Shredder 8 Dual AMD 2.2GHz Opterons	½–½	+0–0=1	50%

Tabelle 3: Match-Ergebnisse von *Palm Chess Hiarcs* (Quelle: www.hiarcs.com)

Pocket Chess Test – Gesamttabelle

Nr.	Lösung	Rang	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
1	1.Txa4		Hiarcs 9.46	Pocket-Fritz2	Genius 1.5	Pocket-Fritz2	Genius 1.5	Hiarcs 9.46	Pocket-GM2.1	Genius 2.1	SOS	Ruffian	Pocket-Fritz1	Pocket-GM2.1	Pocket-Partner	Pocket-Crafty	Tiger 15.1
2	1.Se5		112	13	68	28	130	180	178	180	180	180	180	180	180	180	180
3	1. ... Lxh2+		101	56	180	43	180	97	1	180	60	180	180	5	180	180	180
4	1.Txg7+		0	62	180	45	180	0	180	180	37	140	180	180	180	180	180
5	1. ... De8		52	169	7	165	12	53	32	15	180	43	18	4	150	180	180
6	1. ... d5xc4		180	180	180	75	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180
7	1. ... Th4		180	53	90	180	165	134	39	180	180	180	180	75	180	180	180
8	1. ... f5		157	180	180	180	180	180	180	180	180	133	180	180	180	180	180
9	1.Kf4		0	180	13	180	29	4	5	21	90	180	180	18	135	180	180
10	1.Se4		152	60	142	180	180	150	180	180	34	180	180	180	180	180	180
11	1.Dd4		18	160	10	180	17	12	124	17	153	90	100	180	180	180	180
12	1.e5xf6		5	180	18	180	37	8	123	46	37	38	100	180	180	68	180
13	1.Df6		180	59	83	103	158	180	22	180	180	180	180	48	180	180	180
14	1.Sf5		0	45	9	87	35	1	5	35	148	13	180	6	25	62	180
15	1.d5		36	39	180	43	180	46	119	180	180	33	180	144	180	180	180
16	1.Ke7		27	46	180	57	180	52	180	180	180	28	32	180	180	180	180
17	1.Db1		180	19	171	24	180	180	175	180	7	120	180	180	180	180	180
18	1.b5		180	3	180	3	180	180	6	180	180	120	180	12	25	166	15
19	1.Td5		180	180	56	180	110	180	180	157	180	180	100	180	180	180	180
20	1.Lxg6		2	180	1	85	2	4	8	4	180	180	180	14	1	3	180
21	1.Kb5		180	180	64	180	140	180	180	164	146	180	180	180	180	180	180
22	1.Tc2		180	91	180	32	180	180	180	180	180	180	50	180	180	180	180
23	1.c4		180	180	2	180	3	180	180	4	12	180	180	180	180	180	180
24	1.Sd4		42	53	3	60	4	74	180	4	180	180	165	180	180	180	180
25	1.f3		133	58	180	177	180	180	180	180	180	180	160	180	180	180	180
26	1.b4		64	123	42	180	85	95	180	180	180	180	180	180	180	180	180
27	1. ... c5		23	12	180	17	180	39	180	180	8	58	94	180	180	94	180
28	1. ... Lxe4		122	180	21	180	30	180	180	59	24	180	180	180	3	3	10
29	1. ... h3		50	50	27	88	52	54	132	85	180	180	40	174	180	180	180
30	1.Lb4		113	66	117	110	160	180	180	180	180	175	108	180	180	180	180
	Insgesamt (30)		20	20	19	19	17	16	15	12	12	12	12	11	6	6	2
	Gesamtzeit		50,2	50,6	48,7	56,3	58,5	55,7	61,5	64,2	66,6	70,5	72,7	66,05	77,65	78,6	84,4
	Hashtables		4 MByte	16 MByte	16 MByte	16 MByte	16 MByte	512 KByte	8 MByte	512 KByte	16 MByte	16 MByte	8 MByte	16 MByte	2 MByte	4 MByte	4 MByte
	Taktrate		312 MHz	400 MHz	400 MHz	203 Mhz	200 MHz	200 MHz	400 MHz	200 Mhz	203 Mhz	203 Mhz	203 Mhz	203 Mhz	206 Mhz	206 MHz	200 MHz
	Gerätename		Zire 72	HP H2210	HP H2210	HP 1930	HP 1930	Zire 31	HP H2210	Zire 31	HP 1930	HP 1930	HP 1930	HP 1930	HP 1930	IPAQ3630	Sony NX70V
	Tester		Bremer	Bremer	Bremer	HJS	HJS	HJS	Bremer	HJS	HJS	HJS	HJS	HJS	Schüle	Schüle	Schüle

sich! Hiarscs für Palm scheint nicht nur eindeutig spielstärker zu sein als Genius und Tiger für Palm, sondern gleichzeitig die Spitzenstellung von Pocket Fritz 2 für Pocket-PC im PDA-Bereich in Frage zu stellen. Nachfolgend die vier von mir kommentierten Turnierpartien zwischen Palm Chess Hiarscs T3 und Pocket Fritz 2 auf IPAQ4155.



Kommentierte Partien

Hiarscs 9.41 – Pocket Fritz 2.0:
 1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 d5 4.Sc3 dxc4 5.e3 c5 6.Lxc4 Sc6 7.0-0 Le7 8.dxc5 0-0 9.Sa4!?! Der meistgespielte Theoriezug ist hier a3, der Textzug sieht aber durchaus viel versprechend aus. 9...Dc7 10.Ld2 e5= Für den Minusbauern besitzt Schwarz die Initiative und freies Spiel. 11.Dc2 e4 12.Sd4 Se5 13.Le2 Lg4 14.b4 Lxe2 15.Sxe2 Tad8 16.Sac3 Schwarz hat es schwer, die Kompensation für den Minusbauern nachzuweisen. 16...Sd3 17.Sb5± Db8 18.Sg3 a5 19.a3 Sg4 20.f3! [20.Sxe4?? Dxh2#] 20...exf3 21.gxf3 Sh6 22.Lc3+–Se5 23.Sh5! axb4 24.axb4 f6 25.De4 Sc6 26.Kh1! Schafft Platz auf der offenen g-Linie für die Türme! 26...Tf7 27.Tg1 Se5 28.Sd4 Dc8 29.Ta7 Lf8 30.Sxf6+ Txf6 31.Dxe5 Kh8 32.e4 Sg8 33.c6! Dh3 34.Dg3! Dh5 35.Se6 Und die schwarze Stellung ist aufgabereif. 35...Td2 36.Lxd2 Tg6 37.Lc3 Txc3 38.Txc3 Dh6 39.Sg5 Dg6 40.cxb7 Sf6 41.b8D Se8 42.Tf7 Dd6 43.Dxe8 Dd1+ 44.Tg1 Dxc1+ 45.Kxc1 Kg8 46.Dxf8# 1-0

Pocket Fritz 2.0 – Hiarscs 9.41:
 1.e4 e5 2.Sf3 Sf6 3.Sxe5 d6 4.Sf3 Sxe4 5.d4 d5 6.Ld3 Sc6 7.0-0 Le7 8.c4 0-0 9.Sc3 Sxc3 10.bxc3 dxc4 11.Lxc4 Lf5 12.Lf4 Pocket Fritz 2 ist gut aus der Eröffnung herausgekommen. 12...Ld6 13.Lxd6 Dxd6 14.Te1

Tad8 15.De2 Dd7 16.Ld3 Lxd3 17.Dxd3 f6 18.Tab1 b6 19.Tb2! Se7 20.Tbe2 Sd5 21.Te4 Da4 22.Sh4 Da3 23.Dh3 Dxc3 24.De6+ Tf7 25.Sf5 Der weiße Angriff sieht bedrohlich aus, Schwarz muss acht geben. 25...Db4! 26.h3 Df8!= 27.Dc6 Tfd7 28.Te6 Kh8! Hiarscs zieht den König etwas aus der Schusslinie. 29.T1e4 Weiß kommt nicht weiter. 29...g6 30.Se3 Sb4 31.Dc4 f5 32.Th4 Df7 33.a3 Sd5 34.Dc6 Kg8 35.Sxd5 Txd5 36.Te3 Kg7 37.Te1 T8d7 38.Kh2 T5d6 39.Dc1 Txd4 40.Txd4 Txd4+ Und Schwarz besitzt zwei gesunde Mehrbauern am Damenflügel. 41.Kg1 c5 42.Dc2 Dc7 43.Db3 Dd6 44.Dc3 Kh6 45.Db3 c4 46.De3+ f4 47.Dc1 b5 48.h4 Kh5 49.Db2 a6 50.Dc3 Kxh4 51.Dh3+ Kg5 52.Te6 Dd7 53.Txa6 Dxh3 54.gxh3 c3 55.Tb6 Kh4 56.Txb5 Kxh3 57.f3 c2 58.Tc5 Kg3 59.Kf1 Td1+ 60.Ke2 c1D 61.Txc1 Txc1 62.Kd2 Ta1 63.a4 h5 64.a5 h4 65.Kc3 h3 66.Kb2 Txa5 67.Kb3 h2 68.Kb4 Th5 69.Kc3 h1D 70.Kb3 Dc1 71.Kb4 Dc8 72.Ka4 Db8 73.Ka3 Ta5# 0-1

Hiarscs 9.41 – Pocket Fritz 2.0:
 1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 d5 4.Sc3 Le7 5.Lg5 0-0 6.e3 h6 7.Lh4 b6 8.Tc1 Lb7 9.Ld3 dxc4 10.Lxc4 Sbd7 11.0-0 c5 12.dxc5 Sxc5 13.De2 a6 14.Tfd1 De8 15.a3 b5= 16.La2 Td8 17.Sd4 Scd7 18.Lg3 Sb8 19.f3 Sc6 20.Sxc6 Lxc6 21.Lb1 Txd1+ 22.Txd1 Dc8 23.Tc1 Db7 24.b4 a5 25.Ld3 axb4 26.axb4 Td8 27.Tb1 Dd7 28.Lxb5 Lxb5 29.Dxb5 Dd2 30.Dc4 Dxe3+ 31.Lf2 De5 32.Lg3 De3+ 33.Lf2 De5 34.Lg3 De3+ Ein modernes Großmeisterremis! ½–½

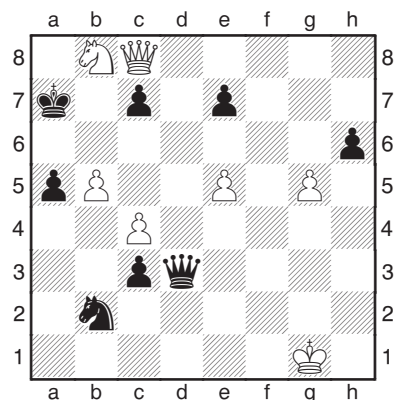
Pocket Fritz 2.0 – Palm Hiarscs 9.41: 1.e4 e5 2.Sf3 Sf6 3.d4 Sxe4 4.Lc4!?! Scharf im Gambitstil gespielt. 4...d5 5.Lb3 exd4 6.0-0!? Lc5 7.c3 0-0 8.cxd4 Lb4 9.Se5 c6 10.Sd2 Sd6 11.Sdf3 Te8 12.Sd3 La5 13.Ld2 Lg4 14.Lxa5 Dxa5 15.Sde5 Lxf3 16.Dxf3 f6 17.Sg4 Db4 18.Se3 Sa6 19.Tad1 Sc7 20.Tfe1 Te6 21.Sc2 Db6 22.Df4 Td8 23.Txe6 Sxe6 24.Dg4 Te8 25.Te1 f5 26.Dh5 a5!+ 27.Df3 a4 28.Lxa4 Dxb2 29.Db3 Dxb3 30.Lxb3 f4 31.g4 Kf7 32.Td1 Sg5 33.Td3 h5! 34.gxh5 Sf5 35.a4 Sh4! Hiarscs Springer tanzen förmlich übers Brett. 36.Kf1 Sgf3 37.h3 Te4 38.a5 Kf6 39.La4 c5 40.Ld7 Sh2+ 41.Kg1 Te2 42.Kxh2 Txf2+ 43.Kg1 Txc2 44.Tb3 cxd4 45.Tb6+! Unnötig, treibt den schwarzen König nur

nach vorn. 45...Kg5 46.Txb7 Sf3+ 47.Kf1 Sh2+ 48.Kg1 f3 49.Lb5 f2+ 50.Kh1 f1D+ 51.Lxf1 Sxf1 52.Txc7+ Kh4 53.Kg1 Sg3 54.h6 Kxh3 55.Txc3+ Kxc3 56.Kf1 Kf3 57.Ke1 Ke3 58.Kd1 d3 59.h7 Te8 60.h8T Txh8 61.Kc1 Tb8 62.a6 Ke2 63.a7 d2+ 64.Kc2 d1D+ 65.Kc3 Dd2# 0-1

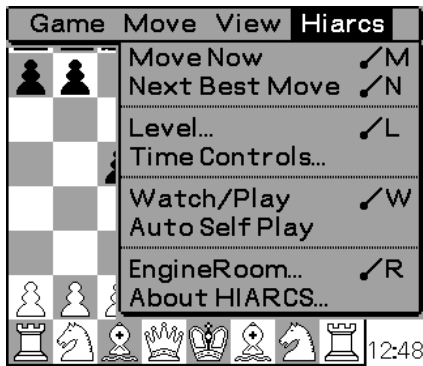
Hiarscs im Pocket-Test

Nach den hervorragenden Partieresultaten konnte man natürlich gespannt sein, wie Hiarscs for Palm im „Pocket Chess Test“ für PDA-Geräte abschneiden würde (vgl. CSS 3/2004, S.38). Tatsächlich reicht es auch hier (Tabelle S. 44) für Hiarscs knapp für den ersten Platz, obwohl er im Vergleich zu Pocket Fritz 2 und Genius immerhin auf einem rund 100 MHz langsameren PDA lief und nur über 4 MByte Hashtabellen verfügte. Auf einem Palm Tungsten T3/C mit 400 MHz und 8 MByte Hashtables würde eventuell noch die ein- oder andere Aufgabe mehr gelöst werden, insbesondere wohl im Endspiel. Hiarscs für Palm eignet sich also auch sehr gut für Teststellungen und ist universell für alle Zwecke einsetzbar. Dazu noch ein paar interessante Teststellungen von Mark Uniackes Homepage:

Stellung 1



Diese Position ist schwierig, sogar für die schnellsten Desktop-Computer! Hiarscs findet den Schlüsselzug 1.b6+!! in nur 145 Sekunden auf einem Palm Tungsten T3. Die erstaunliche, von Hiarscs gefundene Hauptvariante lautet: 1.b6+!! Kxb6 2.Sd7+ Kc6 3.Da6+ Kxd7 4.e6+ Ke8 5.Da8+ Dd8 6.g6!! Dxa8 7.g7 Df3 8.g8D+ Df8 9.Dg2! und gewinnt. Keine andere PDA-Software dürfte diese Performance annähernd erreichen! Tatsächlich braucht Shredder 8 auf einer 1.4 GHz-CPU bei mir über



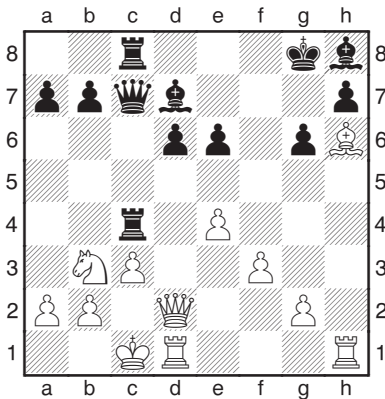
NF3! Nc3 c3: d4: f4?

0.06s 1N 3

Your Move

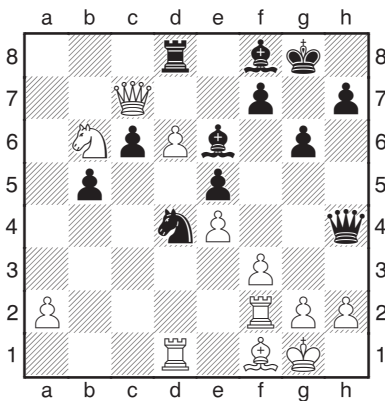
fünf Minuten für den Lösungszug, was den Schwierigkeitsgrad dieser Aufgabe bestätigt.

Stellung 2



Diese Position illustriert wie schnell Hiarcs bei Königsangriffen ist. In dieser Position findet Hiarcs 9.41 den Schlüsselzug **Txc3+!** in 4 Sekunden auf einen Tungsten T3. Zum Vergleich: Pocket Fritz 2 auf einem 590 MHz Dell Axim braucht 30 Sekunden und Chess Genius auf derselben 590 MHz-Hardware konnte es nicht einmal nach 4 Minuten sehen! **1...Txc3+!! 2.bxc3 Lxc3 3.Dd3 Lb4+ 4.Kb2 Lb5 5.Tc1 Lxd3 6.Txc7 Txc7 7.Tc1 Txc1-+**

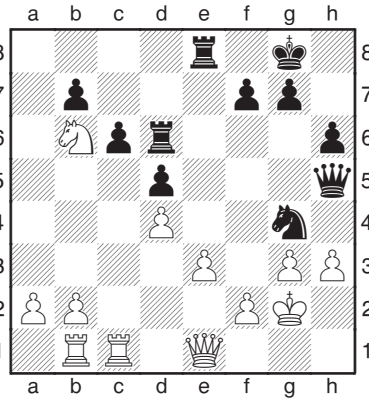
Stellung 3



Diese Position zeigt, wie effizient

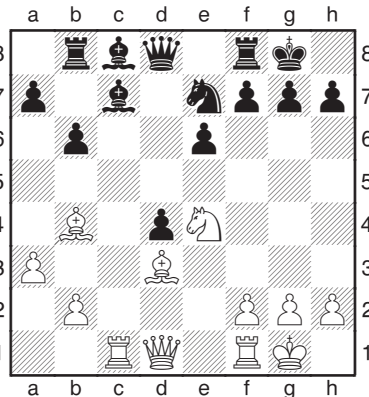
Hiarcs Material für die Initiative opfert. Hiarcs 9.41 findet den besten Zug **1.Txd4!** in nur 14 Sekunden auf einem Palm Tungsten T3.

Stellung 4



Hiarcs findet das Opfer **1...Sxf2!** für den Angriff in nur 8 Sekunden auf einen Palm Tungsten T3. **1...Sxf2! 2.Dxf2 [2.Kxf2 Tf6+ 3.Kg1 Dxb3-+] Tf6-+**

Stellung 5



In dieser Position findet Hiarcs den Gewinnzug **Sf6+!** sofort auf einem Palm Tungsten T3. **1.Sf6+ gxf6 [1...Kh8 2.Sxh7+-] 2.Lxe7 Dxe7 3.Dg4+ Kh8 4.Dh4+-**

Palm oder Pocket-PC?

Wer nun vor der schwierigen Entscheidung steht, welchen PDA-Typ er sich anschaffen soll, muss sich erst darüber im Klaren sein, was er konkret mit dem kleinen Personal Digital Assistenten alles anfangen möchte. Für MP3-Musikvergnügen für unterwegs eignen sich z.B. beide Systeme etwa gleichermaßen. Selbst im Office-Sektor kann Palm dank dem genialen Office-Programm „Documents to go“ durchaus mit dem im Windows Mobile OS standardmäßig integrierten Pocket Office (Pocket Word/Excel usw.) mithalten.

Es herrscht schon länger ein erbitterter Glaubenskrieg um die Frage, welches der beiden grundverschiedenen Betriebssysteme das überlegene ist, PalmOS oder Windows Mobile 2003 alias Pocket PC 2003. Viele Programmierer wenden sich je nach ihren individuellen Vorlieben und Ansichten meist nur einem der beiden Systeme zu. Für notorische Microsoft-Skeptiker ist die Sache natürlich eindeutig, doch für einen unvoreingenommenen User sicherlich nicht. Ich besitze beides, einen Zire 31 und einen HP 1930 und ich könnte mich nur schwerlich zwischen einen von beiden entscheiden. Beide Geräte haben ihre Vor- und Nachteile, auch für Schach. Die Auswahl an Schachprogrammen ist z.B. für die Pocket-PCs momentan größer. Dafür existiert bislang nur für Palm die umfangreiche, ChessBase-ähnliche Schachdatenbank „Chesspad“ (<http://www.solutionsinhand.com/cp/chesspad.htm>).

Preis-Leistung

Für Palm spricht derzeit ein gewichtiges Argument: das Preis-Leistungs-Verhältnis! Ein 200 MHz schneller Zire 31 mit kleinem, etwas grobkörnigem Farbdisplay kostet sage und schreibe nur ca. 150 EUR! Ein vergleichbarer Einsteiger-Pocket-PC kostet dagegen mindestens 50 EUR mehr. Wer es ganz billig haben möchte, kann sogar einen Zire 21 mit Schwarz-Weiß-Display für etwa 100 EUR ergattern! Hier geht's einfach nur um Geld. Wenn Sie für Schach davon so wenig wie möglich ausgeben wollen und trotzdem einen vollwertigen PDA suchen, sind Sie mit dem Zire 21 pragmatisch, aber gut bedient (MP3 lassen sich damit aber wegen des fehlenden SD-Slots leider nicht abspielen!). Für komplett ca. 135 EUR (Zire 21 + Hiarcs for Palm) gibt es also bereits einen PDA, der mit über 2400 SSDF-Elo (nach Mark Uniackes eigener Einstufung) wesentlich stärker einzuschätzen ist als z.B. die Brettcomputerlegende TASC R30!

Die Zukunft des Schachs gehört vielleicht den kleinen PDAs, deren Entwicklung sicherlich noch stürmisch voranschreiten wird. Erste PDAs mit über 624 MHz (Pocket-PC) sind schon im Handel erhältlich und bald wird auch die 1-GHz-Marke fallen. Und das ohne lärmende Lüfter. PDA-Schach macht einfach Spaß!